



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Informationszentrum
Asyl und Migration



Länderkurzinformation Vietnam

SOGI (Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität):
Situation von LGBTIQ-Personen

Stand: 03/2024

Urheberrechtsklausel

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.

Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.

Copyright statement

This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.

Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.

Disclaimer

Die Information wurde gemäß der EUAA COI Report Methodology (2023) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2022) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.

Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.

Diese Ausarbeitung ist öffentlich.

Disclaimer

The information was written according to the „EUAA COI Report Methodology“ (2023) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2022). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited timeframe. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.

This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.

This document is public.

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtliche Lage	1
2. Behandlung durch Behörden und Gesellschaft.....	2
2.1 Behandlung durch Behörden	2
2.2 Behandlung durch Gesellschaft und Familie	3
2.2.1 Berufsleben	3
2.2.2 Gesundheitsversorgung.....	4

1. Rechtliche Lage

Die LGBTIQ-Bewegung in Vietnam ist eine relativ junge soziale Bewegung. In den vergangenen Jahren konnten Aktivistinnen und Aktivisten zahlreiche rechtliche Anpassungen vorantreiben und in der Gesellschaft ein Bewusstsein für die Belange von LGBTIQ-Personen wecken. Soziale Stigmatisierung und Diskriminierung kommen allerdings insbesondere im familiären Umfeld weiterhin vor. Innerhalb der vietnamesischen Gesellschaft sind konservative Einstellungen nach wie vor eng mit binären Geschlechterrollen und starren Vorstellungen über Familie, Beziehung und Selbstdarstellung verknüpft.¹

Gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen waren und sind in Vietnam nicht verboten² und zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich mit LGBTIQ-Themen befassen, können relativ frei operieren.³ Dennoch stoßen LGBTIQ-Personen im Berufs- und Privatleben auf zahlreiche Hindernisse und werden nicht durch spezifische Gesetze zur Antidiskriminierung geschützt.⁴ Insbesondere Transpersonen werden gesellschaftlich diskriminiert.⁵ Im Jahr 2014 strich die Nationalversammlung (gesetzgebendes Organ) gleichgeschlechtliche Partnerschaften von der Liste verbotener Beziehungen. Ein Zusammenleben ist nun ebenso wie das Abhalten von Zeremonien möglich, eine rechtliche Anerkennung erfolgte jedoch nicht und Adoptionen sind ebenfalls nicht möglich.⁶

Eine im November 2015 verabschiedete Änderung des Zivilgesetzbuchs (in Kraft seit Januar 2017) erkannte erstmals die Rechte von Transgenderpersonen an (Art. 36 und 37). Geschlechtsangleichende Operationen sind Personen erlaubt, die sich selbst als intersexuell bezeichnen und nach einer entsprechenden Operation kann eine Änderung des Personenstands und des Vornamens beantragt werden. Der Gesetzentwurf für ein Transsexuellen-Gesetz wurde bislang noch nicht durch die Nationalversammlung gebilligt und Ablauf und Voraussetzungen für eine entsprechende Änderung sind nicht klar definiert.⁷

¹ UN Women: Country Gender Equality Profile Viet Nam 2021, 2021, https://asiapacific.unwomen.org/sites/default/files/Field%20Office%20ESEA/Docs/Publications/2021/10/vn-CGEP_Full.pdf, abgerufen am 19.03.2024, S. 24, 50, 200.

² ILGA World: State-Sponsored Homophobia Report, 2020, https://ilga.org/downloads/ILGA_World_State_Sponsored_Homophobia_report_global_legislation_overview_update_December_2020.pdf, abgerufen am 11.12.2023, S. 103, 328.

³ Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT): DFAT Country Information Report Vietnam, 11.01.2022, <https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/country-information-report-vietnam.pdf>, abgerufen am 20.03.2024, S. 24

⁴ United States Department of State (USDOS): 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Vietnam, 20.03.2023, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2023/02/415610_VIETNAM-2022-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 20.03.2024, S. 35; Freedom House: Freedom in the World 2023, Vietnam, 13.04.2023, <https://freedomhouse.org/country/vietnam/freedom-world/2023>, abgerufen am 20.03.2024, Abschnitt F4.

⁵ USDOS: 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Vietnam, 20.03.2023, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2023/02/415610_VIETNAM-2022-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 20.03.2024, S. 35.

⁶ Human Rights Watch (HRW): Human Rights Watch Country Profiles: Sexual Orientation and Gender Identity, 26.05.2022, <https://www.hrw.org/video-photos/interactive/2022/05/19/2022-country-profiles-sexual-orientation-and-gender#vietnam>, abgerufen am 18.03.2024; Rosa Luxemburg Stiftung: A Big Step for Equality, 11.09.2022, <https://www.rosalux.de/en/news/id/49486/a-big-step-for-equality>, abgerufen am 18.03.2024; UN Women: Country Gender Equality Profile Viet Nam 2021, 2021, https://asiapacific.unwomen.org/sites/default/files/Field%20Office%20ESEA/Docs/Publications/2021/10/vn-CGEP_Full.pdf, S. 24, 50, 83, 201, abgerufen am 19.03.2024.

⁷ Statistical Publishing House/ General Statistics Office: Gender statistics in Vietnam 2020, 2021, <https://asiapacific.unwomen.org/sites/default/files/Field%20Office%20ESEA/Docs/Publications/2021/10/vn-SACH-GIOI%20ok.pdf>, abgerufen am 25.03.2024, S. 12; USDOS: 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Vietnam, 20.03.2023, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2023/02/415610_VIETNAM-2022-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 20.03.2024, S. 3; UN Women: Country Gender Equality Profile Viet Nam 2021, 2021, https://asiapacific.unwomen.org/sites/default/files/Field%20Office%20ESEA/Docs/Publications/2021/10/vn-CGEP_Full.pdf, abgerufen am 19.03.2024, S. 83; Queer.de: Bekommt Vietnam eine Trans-Gesetzgebung?, 14.04.2023, abgerufen am 25.03.24.

2. Behandlung durch Behörden und Gesellschaft

2.1 Behandlung durch Behörden

Die LGBTIQ-Bewegung ist in den vergangenen Jahren in Vietnam sichtbarer geworden und landesweit haben sich zahlreiche entsprechende Organisationen entwickelt. Diese decken vielfältige Schwerpunkte ab und reichen über Organisationen, die Freiwilligengruppen, informelle Netzwerke und soziale Unternehmen administrieren über Gruppen, die sich der politischen Lobbyarbeit oder der Sensibilisierung der Öffentlichkeit verschrieben haben, bis hin zu Organisationen, die mit ihrer Arbeit spezifische Zielgruppen wie u. a. Transgender-Personen oder Eltern und Familien von LGBTIQ-Personen adressieren.⁸

Seitens der Regierung wächst der Spielraum der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf LGBTIQ-Themen und im Gegensatz zu politischen Kundgebungen und Protesten können „Viet-Pride“-Veranstaltungen in Hanoi, Ho-Chi-Minh-Stadt und anderen Orten zumeist ohne deutliche behördliche Beschränkungen stattfinden.⁹ Seit der ersten Pride Parade 2012 in Hanoi finden diese jährlich statt und haben sich bis 2018 auf 35 Provinzen ausgeweitet. 2020 und 2021 gab es aufgrund der COVID-19-Beschränkungen kleinere Online-Veranstaltungen.¹⁰ Einer Quelle zufolge, die sich auf die Situation von LGBTIQ-Personen in Hanoi und Ho Chi Minh Stadt bezieht, kommen Einschüchterungen, Belästigungen und Misshandlungen durch die Polizei vor.¹¹

Im August 2022 stellte das vietnamesische Gesundheitsministerium offiziell als erste staatliche vietnamesische Behörde klar, dass gleichgeschlechtliche Liebe und Transidentität keine psychischen Erkrankungen sind und keiner Behandlung bedürfen. Die Stellungnahme beinhaltet eine Richtlinie für die Leitungen von Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen zur Anweisung des Personals bei der Behandlung von LGBTIQ-Personen und verbietet die Konversionstherapie von homo- und transsexuellen Menschen. Da die Stellungnahme rechtlich nicht bindend ist, schreiben ihr Aktivistinnen und Aktivisten vor allem eine starke Kommunikationswirkung zu und beschreiben sie als Gelegenheit, Impulse für andere, der LGBTIQ-Bewegung wichtige, Themen zu setzen.¹²

LGBTIQ-Personen sind nicht von der Wehrpflicht ausgenommen. Laut dem australischen Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT) verbergen Betroffene aus Angst vor Gewalt im Allgemeinen ihre sexuelle Orientierung und/oder Geschlechtsidentität; zudem bestehe grundsätzlich im Militär eine Kultur der Verleugung von LGBTIQ-Personen.¹³

⁸ UN Women: Country Gender Equality Profile Viet Nam 2021, 2021, https://asiapacific.unwomen.org/sites/default/files/Field%20Office%20ESEA/Docs/Publications/2021/10/vn-CGEP_Full.pdf, abgerufen am 19.03.2024, S. 201; Eine Auflistung vietnamesischer Mitgliedsorganisationen der ILGA-Asia finden sich hier: ILGA-World: ILGA Member Organisations, ohne Datum, https://ilga.org/civi_details/, abgerufen am 25.03.2024.

⁹ USDOS: 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Vietnam, 20.03.2023, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2023/02/415610_VIETNAM-2022-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 20.03.2024, S. 34-35; DFAT: DFAT Country Information Report Vietnam, 11.01.2022, <https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/country-information-report-vietnam.pdf>, abgerufen am 20.03.2024, S. 24, 35.

¹⁰ Vice: 'Be Whatever You Want To Be': Photos From Hanoi Pride 2022, 30.10.2022, <https://www.vice.com/en/article/z34q55/be-whatever-you-want-to-be-photos-from-hanoi-pride-2022>, abgerufen am 19.03.2024; Queer in the World: LGBT Rights in Vietnam: Everything You Should Know Before You Visit, 03.12.2023, <https://queerintheworld.com/lgbt-rights-in-vietnam/>, abgerufen am 19.03.2024; Freedom House: Freedom in the World 2023, Vietnam, 13.04.2023, <https://freedomhouse.org/country/vietnam/freedom-world/2023>, abgerufen am 20.03.2024, Abschnitt F4; UN Women: Country Gender Equality Profile Viet Nam 2021, 2021, https://asiapacific.unwomen.org/sites/default/files/Field%20Office%20ESEA/Docs/Publications/2021/10/vn-CGEP_Full.pdf, S. 201, abgerufen am 19.03.2024.

¹¹ Immigration and Refugee Board of Canada (IRB): Responses to Information Request. Viet Nam: Treatment of individuals based on their sexual orientation, gender identity and expression, and sex characteristics (SOGIESC) by society and authorities, including access to education, employment, housing, and health care, particularly in Hanoi and Ho Chi Minh City; state protection (2020–May 2022), 30.06.2022, <https://irb-cisr.gc.ca/en/country-information/riir/Pages/index.aspx?doc=458644&pls=1>, abgerufen am 27.03.2024.

¹² USDOS: 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Vietnam, 20.03.2023, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2023/02/415610_VIETNAM-2022-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 20.03.2024, S. 35; The Guardian: Vietnam declares being LGBTQ+ is 'not an illness' in victory for gay rights, 21.08.2022, <https://www.theguardian.com/global-development/2022/aug/24/vietnam-declares-being-lgbtq-is-not-an-illness-in-victory-for-gay-rights>, abgerufen am 11.12.2023; Queer.de: Vietnam sieht queere Menschen nicht mehr als krank an, 25.08.2022, https://www.queer.de/detail.php?article_id=43020, abgerufen am 11.12.2023; Rosa Luxemburg Stiftung: A Big Step for Equality, 11.09.2022, <https://www.rosalux.de/en/news/id/49486/a-big-step-for-equality>, abgerufen am 18.03.2024.

¹³ DFAT: DFAT Country Information Report Vietnam, 11.01.2022, <https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/country-information-report-vietnam.pdf>, abgerufen am 25.03.2024, S. 25.

2.2 Behandlung durch Gesellschaft und Familie

Zivilgesellschaftliche Kampagnen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit haben in den vergangenen Jahren zu einer größeren Sichtbarkeit und einer wachsenden sozialen Unterstützung für die Belange von LGBTIQ-Personen beigetragen.¹⁴ Dennoch sind Diskriminierungen von LGBTIQ-Personen im Bildungs- und Gesundheitsbereich sowie im Berufsleben nach wie vor weit verbreitet. Personen, deren Verhalten nicht traditionellen Geschlechterrollen entspricht, sind verbalen und körperlichen Übergriffen ausgesetzt, insbesondere Transpersonen. HRW berichtet, dass LGBTIQ-Kinder in Schulen und zuhause von Stigmatisierung, Mobbing und Diskriminierung betroffen sind. Übergriffe und Gewalt treten laut DFAT dabei eher durch die Familie oder den/die Partner/in auf und der familiäre Druck ist hoch.¹⁵ HRW zufolge sind Falschinformationen über sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität in Vietnam weit verbreitet,¹⁶ ebenso die Vorstellung, Homosexualität sei eine heilbare Krankheit.¹⁷

LGBTIQ-Personen können in Vietnam von ihren Familien gezwungen werden, eine Konversionstherapie zu durchlaufen. Insbesondere lesbische Frauen werden dabei von ihren Familien unter Druck gesetzt und Berichten zufolge können „korrigierende“ Vergewaltigungen und Zwangsheirat vorkommen. Eine Beurteilung der Häufigkeit ist DFAT zufolge aufgrund der verborgenen Natur dieser Verbrechen jedoch nicht möglich.¹⁸ Berichten zufolge kommen medizinisch nicht notwendige Operationen zur „Geschlechtsnormalisierung“ an intersexuellen Kindern vor.¹⁹

Die soziale und kulturelle Toleranz gegenüber LGBTIQ-Personen ist in Großstädten, wo es LGBTIQ-freundliche Räume wie Cafés, Geschäfte und Galerien gibt, grundsätzlich besser als auf dem Land. Viele LGBTIQ-Personen nutzen die sozialen Medien (insb. Facebook), um sich zu vernetzen. Hate Speech gegen LGBTIQ-Personen ist jedoch im Internet weit verbreitet.²⁰ DFAT berichtet, dass es gegen Teilnehmende von Pride-Veranstaltungen zu Diskriminierung, verbalen Übergriffen sowie Versuchen, in die Privatsphäre der Personen einzudringen, komme. Straßengewalt gegen LGBTIQ-Personen sei jedoch unüblich.²¹

2.2.1 Berufsleben

Zahlreiche transsexuelle Menschen sind im informellen Sektor beschäftigt, wo Diskriminierung dazu führt, dass eine Anstellung in der Unterhaltungsindustrie als einzige Option verbleibt. Transsexuelle Menschen die in anderen Wirtschaftsbereichen im öffentlichen und privaten Sektor tätig sind, erfahren DFAT zufolge Diskriminierung sowohl im Rahmen des Bewerbungsverfahrens als auch bei der Arbeit. Es existieren keine Antidiskriminierungsgesetze zum Schutz dieser Arbeitnehmenden.²²

¹⁴ ILGA-Asia: Dare to dream: The ongoing voyage from invisibility to community empowerment, and foray into the region for LGBTIQ in Vietnam, 11.06.2021, <https://static1.squarespace.com/static/5a84777f64b05fa9644483fe/t/60c35d3531066a5b38ec82e0/1623416162859/Country+Report+Vietnam+%281%29-compressed.pdf>, abgerufen am 20.03.2024, S. 8.

¹⁵ DFAT: DFAT Country Information Report Vietnam, 11.01.2022, <https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/country-information-report-vietnam.pdf>, abgerufen am 20.03.2024, S. 25; siehe auch: HRW: “My Teacher Said I Had a Disease”, Barriers to the Right to Education for LGBT Youth in Vietnam, Februar 2020, https://www.hrw.org/sites/default/files/report_pdf/vietnam0220_web.pdf, abgerufen am 25.03.2024, S. 1-3.

¹⁶ HRW: “My Teacher Said I Had a Disease”, Barriers to the Right to Education for LGBT Youth in Vietnam, Februar 2020, https://www.hrw.org/sites/default/files/report_pdf/vietnam0220_web.pdf, abgerufen am 25.03.2024, S. 1.

¹⁷ DFAT: DFAT Country Information Report Vietnam, 11.01.2022, <https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/country-information-report-vietnam.pdf>, abgerufen am 20.03.2024, S. 25.

¹⁸ DFAT: DFAT Country Information Report Vietnam, 11.01.2022, <https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/country-information-report-vietnam.pdf>, abgerufen am 20.03.2024, S. 25; USDOS: 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Vietnam, 20.03.2023, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2023/02/415610_VIETNAM-2022-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 20.03.2024, S. 35.

¹⁹ USDOS: 2022 Country Reports on Human Rights Practices: Vietnam, 20.03.2023, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2023/02/415610_VIETNAM-2022-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 20.03.2024, S. 35.

²⁰ DFAT: DFAT Country Information Report Vietnam, 11.01.2022, <https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/country-information-report-vietnam.pdf>, abgerufen am 20.03.2024, S. 24-25; ILGA-Asia: Dare to dream: The ongoing voyage from invisibility to community empowerment, and foray into the region for LGBTIQ in Vietnam, 11.06.2021, <https://static1.squarespace.com/static/5a84777f64b05fa9644483fe/t/60c35d3531066a5b38ec82e0/1623416162859/Country+Report+Vietnam+%281%29-compressed.pdf>, abgerufen am 20.03.2024, S. 8.

²¹ DFAT: DFAT Country Information Report Vietnam, 11.01.2022, <https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/country-information-report-vietnam.pdf>, abgerufen am 20.03.2024, S. 25.

²² Ebd.; UN Viet Nam: It is time for Viet nam to walk the talk on trans rights, 10.12.2021, <https://vietnam.un.org/en/164561-it-time-vietnam-walk-talk-trans-rights>, abgerufen am 27.03.2024.

2.2.2 Gesundheitsversorgung

Insbesondere im Gesundheitsbereich bestehen aufgrund eines Mangels an LGBTIQ-freundlichen Einrichtungen und Dienstleistungen große Hürden für LGBTIQ-Personen, die Berichten zufolge auf Diskriminierungen durch das Gesundheitspersonal zurückzuführen sind (u. a. keine Anerkennung der Geschlechtsidentität, kein Zugang zu geschlechtsangleichenden Operationen). Ärztinnen und Ärzten mangelt es an Wissen und entsprechender Ausrüstung, um auf die besonderen Bedürfnisse von LGBTIQ-Personen einzugehen, wodurch geschlechtsangleichende Operationen in Vietnam als sehr riskant gelten. Insbesondere im ländlichen Raum ist die Situation Berichten zufolge besorgniserregend, da dort Angebote und Unterstützung für LGBTIQ-Personen extrem rar seien. Es wird von Transgender-Personen berichtet, die sich aufgrund des schlechten Zugangs zu adäquater Gesundheitsversorgung und -angeboten unreine und billige Chemikalien selbst injiziert haben, was zu schweren Schäden und gar Todesfällen geführt habe.²³

Insbesondere ältere kinderlose LGBTIQ-Personen sind angesichts der traditionellen Rolle, die Kinder in der vietnamesischen Kultur bei der Pflege alter Angehöriger spielen, einem besonderen Risiko ausgesetzt.²⁴

Durch die COVID-19-Pandemie waren zahlreiche LGBTIQ-Personen gezwungen, zu ihren Familien zurückzukehren, wo sie Diskriminierung und Gewalt, oder dem Zwang zu heiraten ausgesetzt sein können, so DFAT.²⁵

²³ UN Women: Country Gender Equality Profile Viet Nam 2021, 2021, https://asiapacific.unwomen.org/sites/default/files/Field%20Office%20ESEA/Docs/Publications/2021/10/vn-CGEP_Full.pdf, abgerufen am 19.03.2024, S. 83; siehe auch: VN Express: Illegal hormone supply places transgender Vietnamese at risk, 09.06.2020, <https://e.vnexpress.net/news/life/trend/illegal-hormone-supply-places-transgender-vietnamese-at-risk-4112046.html>, abgerufen am 25.03.2024.

²⁴ DFAT: DFAT Country Information Report Vietnam, 11.01.2022, <https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/country-information-report-vietnam.pdf>, abgerufen am 01.09.2022, S. 25.

²⁵ Ebd.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat für Länderanalysen
90461 Nürnberg

ISSN

2941-2943

Stand

03/2024

Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung / Länder- und Rechtsdokumentation,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
E-Mail: informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de
<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de